

Decksims ein Aufsatz mit einem ähnlich umrahmten Oval, das ein Schädel bekrönt. Der niedrige Sockel mit Perlenstab.

Das eine Denkmal oben bez.: Nihil | Erit (?) | Morte, unten: Joh. 1. v. 7.

Das andere oben bez.: Homo | Mori | Memento; im Oval:

Apoc. 7. C. Das Lamb mitn | im
Stul wird sie wei- | den und leiten
zu dem lebendigen was- | ser
Brunnen.

Beide mit neuer Inschrift. Früher wohl schon zu „Christoph August Hirthens Erb-Begräbnis Anno 1762“ — wie ein Stein in der Mauer bezeichnet ist — verwendet. Standort Nr. 30.

Denkmal eines Unbekannten. Um 1670.

Sandstein, 85 cm breit, Höhe unbestimmbar, etwa 170 cm.

Ueber einer rechteckigen Inschrifttafel sitzt seitlich von dem nebenstehenden Wappen



auf Voluten je ein Kindengel, einen breitovalen Kranz haltend.

Nach dem Knorpelstil der Voluten um 1670. Jetzt Hartmannsche Grabstelle; an der Ostseite der Kirche Nr. 5.

Denkmal der Frau Anna Schlenckricht und ihrer Kinder, † 1680.

Sandsteinplatte, rechteckig, 86 : 174 cm messend.

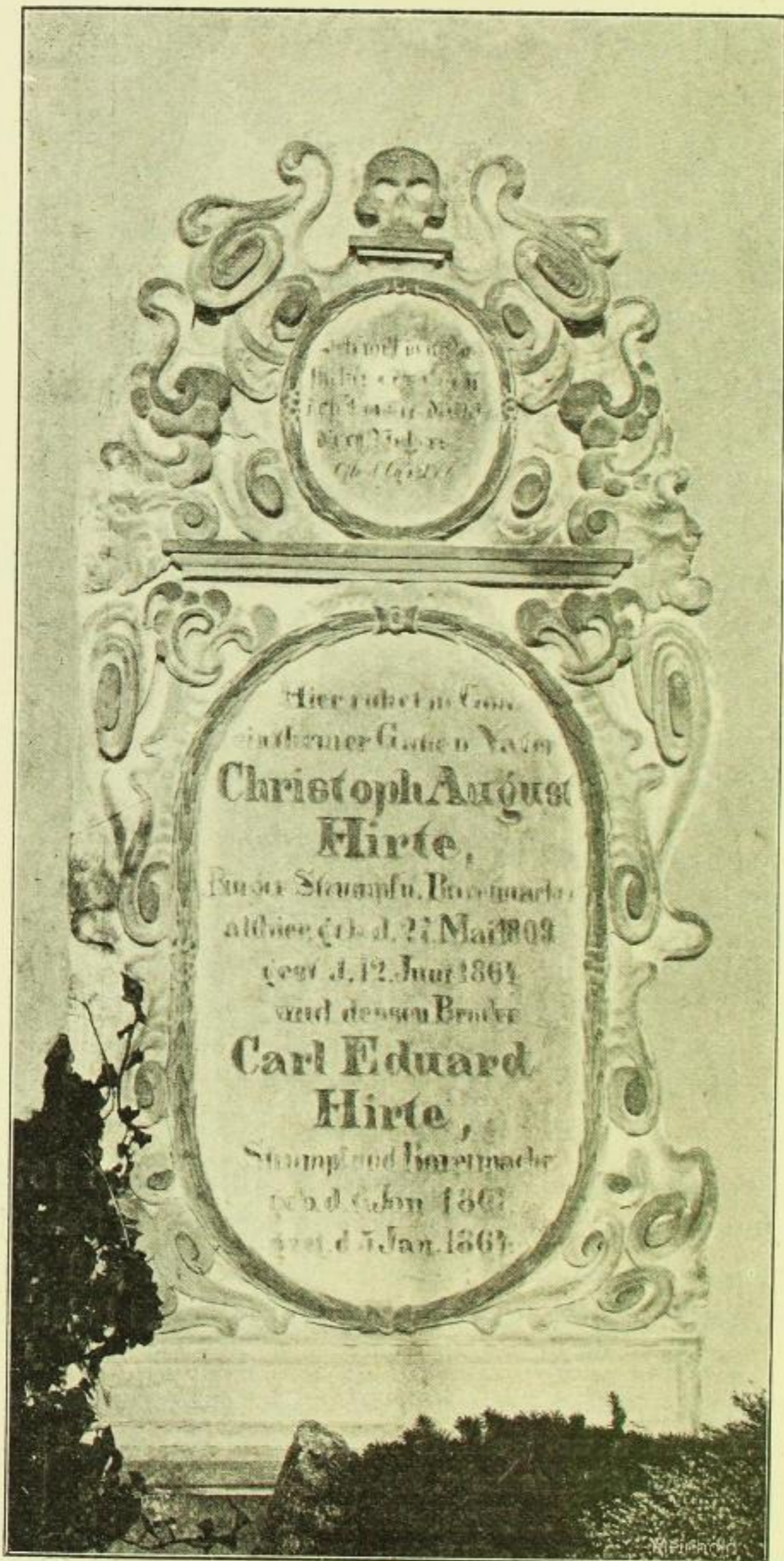


Fig. 121. Taucherkirchhof, Denkmal eines Unbekannten.

Die untere Hälfte füllt ein Vierpafs; in dessen Zwickel stehen: Sanduhr, Schädel, oben je ein Engelsköpfchen. Auf dem ihn abschließenden Gesims knieen vor einem Kruzifix die Verstorbene, auf einem Postament, davor, der Größe nach abnehmend, ihre 5 Kinder. Ueber dieser Reihe erscheint in Wolken Gott-Vater, der mit Zackenkrone und Reichsapfel dargestellt ist.